

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

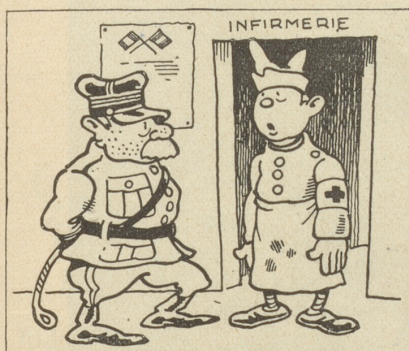
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Die eigentliche Ursache des ,überstürzten Wachstums' ist noch unbekannt. Der Kreis der möglichen Erklärungen wird jedoch von E. W. Koch mit einem zumindest interessanten Hinweis erweitert. Danach bestünde mit den Verhältnissen in den Tropen insofern tatsächlich ein Zusammenhang, dass unser Leben in gewisser Hinsicht «tropisch» geworden sei, was ein «tropoides Wachstum» bewirke. Wir hätten unseren Körper allmählich mit einem künstlichen «tropischen Klima» umgeben, nicht was den Wärme-, sondern den Sonnenstrahlen-Konsum betrifft. Sonnenbäder, leichtere Kleidung, Sport und Turnen im Freien, «Strandleben», Schrebergärten und soweit hätten von Jahrzehnt zu Jahrzehnt zu einer immer stärkeren Besonnung des menschlichen Körpers geführt, unser Körper hat jetzt ein geradezu gewaltiges, zur Befriedigung drängendes Lichtbedürfnis, das früheren Generationen völlig unbekannt war. Möglicherweise läge also in der starken Besonnung der Kinder, in ihrem grossen Konsum des Lichts und insbesondere der ultravioletten Strahlen eine Ursache zum «tropisch»-überstürzten Wachstum und Reifen.»

(Auszugsweise aus einem Artikel von Dr. P. in der Nat.-Ztg.)



«Was' neues im Krankenzimmer!»
«Nein, Herr Oberst — nur der Simulant bildet sich ein, er sei gestorben.»
Le Rire, Paris

BALLY
Wanderer

*machen das Wandern
zum vollen Genuss!*



Gut gegen Läuse

soll Nikotin sein. — «Am Pennsylvania State Collège wurde längere Zeit hindurch systematisch der Einfluss verschiedenartiger Grünfütterung auf Hühner beobachtet. Dabei ergab sich die bemerkenswerte Tatsache, dass Hühner, die man von klein auf neben dem üblichen Mischfutter mit frischen Tabakblättern ernährt, wesentlich schneller wachsen, gesünder sind als die anderen Hühner und mehr Eier legen. Die Wissenschaft nimmt nun an, dass durch den Genuss des in den Tabakblättern enthaltenen Nikotins eine ganz schwache Vergiftung der Hühner erfolgt, die sich aber positiv dadurch bemerkbar macht, dass das Nikotin als Desinfektionsmittel gegen tierische und pflanzliche Parasiten wirkt. Die «nikotinisierten» Hühner werden z. B. nie von Spulwürmern und Läusen befallen.»

Welcher Kettenraucher verfügt über genügend Läuse, um diese neue Theorie beiseite widerlegen zu können?

(... paffe seit gestern an einer Zigarre und will nun sehen, ob sie gehen!
Der Setzer.)

Warnung vor Vergleichen

Ein Werkführer verdiente
1913 ... 73 Rappen 1935 ... 160 Rappen
ein gelernter Arbeiter
1913 ... 65 Rappen 1935 ... 139 Rappen
ein ungelernter Arbeiter
1913 ... 48 Rappen 1935 ... 107 Rappen
weibliche Arbeitskraft
1913 ... 30 Rappen 1935 ... 70 Rappen

Sehr oft wird die Auffassung vertreten, mit den um rund zwei Drittel höheren Real-löhnen stelle sich der Schweizer so viel besser als vor dem Kriege, dass ihm noch weitgehende Lohnpuffer zugemutet werden kön-

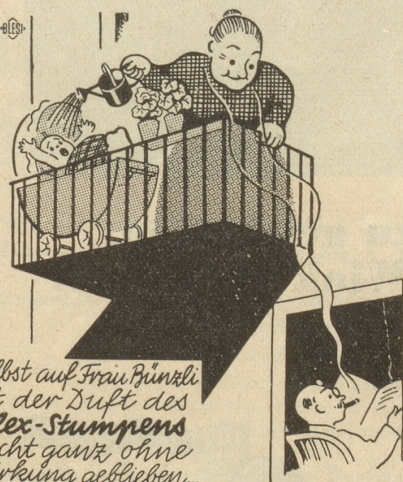
nen. Wenn schon die Lebenskosten sich dem Vorkriegsniveau näherten, sei eine ähnliche Lohnentwicklung logisch. Dazu ist aber zu bemerken, dass der Index nur sagt, diejenigen Dinge, die vor dem Krieg so und so teuer gewesen seien, bekomme man heute zu den und den Preisen, und was man im Durchschnitt damals mit 100 Franken bezahlt habe, koste heute rund 130 Franken. Damit ist aber nicht gesagt, wie sich die Lebensgewohnheiten geändert haben und in welchem Masse diese Änderung der Lebensgewohnheiten neue Stützpfiler für die Volkswirtschaft geschaffen habe. Ein Zurück zu Vorkriegslebenshaltung und Vorkriegslöhnen würde sehr wahrscheinlich eine Erschütterung für unser ganzes Wirtschaftsgebäude bedeuten, wie sie für denjenigen kaum vorstellbar ist, der einfach Durchschnittszahlen von Löhnen und Lebenshaltungskosten nebeneinanderhält. Vor Trugschlüssen aus solchen Vergleichen kann man nie genug warnen, im Interesse der Lohnzahler ebenso sehr wie im Interesse der Lohnempfänger. (Auszugsweise aus der N.Z.Z.)

Rezept zum Alt werden

Jedes Jahr ein Abenteuer.
Jedes Quartal ein Duell.
Jeden Monat eine sportliche Leistung.
Jeden Tag drei kräftige Mahlzeiten,
zwölf kräftige Zigarren,
und einen Liter Rotwein.

Solches empfiehlt der Baron Sir Claude de Crespigny, der letzte Ritter Englands, der kürzlich mit 88 Jahren sein selten abenteuerliches Leben abschloss.

(... ich habe jedes Jahr z w e i Abenteuer — da werde ich also bloss 44!
Der Setzer.)



Zigarren - Dürr

A. Dürr & Co. A.-G., Zürich
Bahnhofstrasse 69 Bahnhofplatz 6

Nerven
Ermüdung
und nervöse
Impotenz

Arbeits- u. Lebenskraft Leistungs-
fähigkeit, Ausdauer, Selbstvertrauen
wiederzufinden, helfen

**Yo-
Haemacithin
Pillen**

Sie kämpfen gegen vorzeitige
Alterserscheinungen.

1 Glas mit
50 Pillen Fr. 6.50
100 Pillen Fr. 11.—

Broschüre kostenlos

VICTORIA-APOTHEKE
H. Feinst, vormals C. Haerlin
Zürich, Bahnhofstrasse 71
«zuverlässiger Postversand.»